

## Hinweise für die große Pfarreiengemeinschaft

### Tauftermine im Dezember:

Folgende Termine stehen zur Auswahl im Monat Dezember. Bitte setzen sie sich frühzeitig mit ihrem jeweiligen Pfarrbüro in Verbindung.

Miltach: **Sonntag, 01. Dezember**  
Blaibach: **Sonntag, 08. Dezember**  
Zandt: **Sonntag, 15. Dezember**

Kontaktieren sie bitte immer ihr eigenes Pfarrbüro und vereinbaren sie dort den Tauftermin. Wer die Taufspendung übernehmen wird, vereinbaren Pfarrer, Pfarrvikar und Diakon. Sie können sich jederzeit auch auf einen Tauftermin in der jeweils anderen Pfarrgemeinde anmelden.

### Urlaub unseres Pfarrvikar:

Unser Pfarrvikar Matthias Tang ist in der Zeit vom 04. November bis zum 05. Dezember auf Urlaub in seiner Heimat Ghana. Wir wünschen ihm eine schöne und erholsame Zeit dort, mit vielen interessanten Begegnungen. In dieser Zeit werden in unserer Pfarreiengemeinschaft einzelne Gottesdienste entfallen, oder als Wortgottesdienst gefeiert. Außerdem wird Pfarrer i.R. BGR Josef Amberger an den Sonntagen verschiedene Gottesdienste in allen unseren Kirchen übernehmen.

### Nächster Pfarrbrief –

#### **Dezember:**

Der nächste Pfarrbrief unserer großen Pfarreiengemeinschaft für den Monat Dezember erscheint am Wochenende Samstag, 30. November bzw. Sonntag, 01. Dezember. **Er gilt bis zum 22. Dezember.** Der **Redaktionsschluss** für diesen Pfarrbrief in allen Orten der Pfarreiengemeinschaft **ist Dienstag, 26. November 2024.**

### Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

**Pfarrbüro Blaibach: 09941-8325**

Mail: [info@pfarrei-blaibach.de](mailto:info@pfarrei-blaibach.de)  
Sekretariat: *Frau Angela Meindl*  
Montags von 14 – 16 Uhr  
Donnerstags von 09 – 11 Uhr  
Homepage: [www.pfarrei-blaibach.de](http://www.pfarrei-blaibach.de)



**Pfarrbüro Miltach: 09944-306640**

Mail: [info@pfarrei-miltach.de](mailto:info@pfarrei-miltach.de)  
Sekretariat: *Frau Brigitte Kerscher*  
Dienstags von 09 – 11 Uhr  
Donnerstags von 14 – 16 Uhr  
Homepage: [www.pfarrei-miltach.de](http://www.pfarrei-miltach.de)



**Pfarrbüro Harrling: 09944-535**

Mail: [kirche.harrling@gmx.de](mailto:kirche.harrling@gmx.de)  
Sekretariat: *Frau Margit Peter*  
Montags von 17 – 19 Uhr  
Mittwochs von 08 – 10 Uhr  
Homepage:  
[www.pfarrei-harrling-zandt-altrandsberg.de](http://www.pfarrei-harrling-zandt-altrandsberg.de)



### Erreichbarkeit Seelsorgeteam

**Pfarrer P. Joseph Santhappan MSFS**

Benefiziatengasse 9  
93476 Blaibach  
Tel. 09941-8325  
Handy: 0177-9653532  
[joseph.santhappan@pfarrei-blaibach.de](mailto:joseph.santhappan@pfarrei-blaibach.de)

**Pfarrvikar Matthias Tang**

Frauenholzweg 1  
93499 Zandt - Harrling  
Tel: 09944-535  
[matthias.tang@gmail.com](mailto:matthias.tang@gmail.com)

**Gemeindereferent Franz Strigl**

Kirchgasse 1  
93468 Miltach  
Tel: 09944-3049988  
[franz.strigl@pfarrei-miltach.de](mailto:franz.strigl@pfarrei-miltach.de)

Herausgegeben:  
Von den Pfarrgemeinden der Großen Pfarreiengemeinschaft  
Blaibach – Harrling/Zandt/Altrandsberg – Miltach  
Pater Joseph Santhappan MSFS  
Benefiziatengasse 9, 93476 Blaibach  
Redaktion für den Mantelteil: Christian Röhrli, Pfarrei Miltach



Unkostenbeitrag: 50 Cent

Nr.11/2024

31. – 33. Sonntag im Jahreskreis –  
- Christkönig - Lesejahre B - C  
04.11.2024 – 01.12.2024

29.10.2024



Gestern  
gehorchten wir  
noch **Königen**  
und verneigten  
unsere Häupter  
vor **Imperatoren.**  
Heute jedoch  
verneigen wir  
uns  
nur noch vor der  
**Wahrheit,**  
folgen nur der  
**Schönheit** und  
gehörchen nur  
der **Liebe.**

*Khalil Gibran*

## Gottesdienstübersicht für November 2024

Hier finden sie eine Zusammenfassung aller Gottesdienstfeiern in unserer großen Pfarreiengemeinschaft. Die genauen Angaben und auch die Intentionen finden sie in der jeweiligen Gottesdienstübersicht der Pfarrgemeinde. Beachten Sie auch die Umstellungen wegen Winterzeit oder besonderer Feiern in den Pfarrgemeinden.

	Datum	St. Elisabeth, Blaibach	St. Martin, Miltach	St. Bartholomäus, Harrling	Marienkirche, Zandt	St. Michael, Altrandsberg
Mo	04. Nov.					
Di	05. Nov.		15.00 SG	17.00 SG		
Mi	06. Nov.	15.00 SG			17.00 WG	
Do	07. Nov.	19.00				
Fr	08. Nov.		17.00 Laternenzug	18.00	17.00 Laternenzug	
Sa	09. Nov.		08.30 Patrozinium u. Martiniritt			
		17.30 Volkstrauertag	---			16.00 WG
So	10. Nov.	10.00	08.30	08.30	10.00	
Mo	11. Nov.					17.00 Laternenzug
Di	12. Nov.		15.00 SG		17.00 SG	
Mi	13. Nov.	15.00 SG			09.30 Seniorenheim	
Do	14. Nov.	17.00 Laternenzug				
Fr	15. Nov.		18.00	18.00 WG		
Sa	16. Nov.	---	15.30 !!! Volkstrauertag	17.30 Volkstrauertag		
So	17. Nov.	10.00 Patrozinium	08.30		08.30 Volkstrauertag	10.00 Volkstrauertag
Mo	18. Nov.	18.00				
Di	19. Nov.		15.00 SG			17.00 SG
Mi	20. Nov.	15.00 WG Kleinkinder			17.00	
Do	21. Nov.	19.00				
Fr	22. Nov.		18.00 WG	18.00		
Sa	23. Nov.	17.30 WG	16.00		17.30	
So	24. Nov.	10.00	08.30	10.00		08.30
Mo	25. Nov.					
Di	26. Nov.		15.00 SG	17.00 SG		
Mi	27. Nov.	15.00 SG			09.30 Seniorenheim	
Do	28. Nov.	19.00				
Fr	29. Nov.		18.00	18.00 WG		
Sa	30. Nov.	17.30	16.00	16.00 Seniorentag		
So	01. Dez.	10.00	08.30		08.30	10.00

SG = Schülergottesdienst

WG = Wortgottesdienst

## Pfarrpatrozinium in Miltach (Martiniritt)

Das Martiniritt-Komitee in Miltach hat in seiner Besprechung Anfang Oktober entschieden, den Martiniritt in seiner üblichen Form durchzuführen. Der Festgottesdienst am Samstag, 09. November findet um 8.30 Uhr statt. **Der Martiniritt beginnt anschließend gegen 09.45 Uhr. Festprediger ist dieses Jahr Pfarrer Joseph Santhappan MSFS, Miltach.** Wir freuen uns über viele Gäste, die zum Gottesdienst kommen und am anschl. Martiniritt sich bei der Fußprozession, oder als Martinireiter, beteiligen.

## Pfarrpatrozinium in Blaibach

Am Sonntag, 17. November feiern wir in unserer Pfarrkirche „St. Elisabeth“ in Blaibach das Pfarrpatrozinium. Zum Festgottesdienst um 10 Uhr laden wir ganz herzlich ein. Kommen sie und feiern sie zusammen mit uns das Fest der Hl. Elisabeth.

## Wahlen der Kirchenverwaltungen

Am **Samstag, 23. und Sonntag, 24. November 2024** finden die Wahlen der Kirchenverwaltungen statt. Beachten sie bitte die Bekanntgabe der Kandidaten. Außerdem bitten wir alle Gläubigen, die am Wahltag das 18 Lebensjahr erreicht haben, römisch-katholisch sind und den Hauptwohnsitz in der Pfarreiengemeinschaft haben, sich an der jeweiligen Wahl der neuen Kirchenverwaltung zu beteiligen. **Nutzen sie bitte auch die Möglichkeit der Briefwahl. So haben sie alle die Möglichkeit, am Pfarrleben mitzuwirken und dieses Mitzugestalten. Sprechen sie den Kandidaten, durch die Wahl ihr Vertrauen aus. Alles Kandidaten, die sich zu Verfügung gestellt haben, danken wir sehr herzlich für ihre Bereitschaft.**

Kirche verwalten  
Zukunft gestalten

Werden Sie jetzt ein aktiver Teil unserer Kirchenverwaltung!

Kirchenverwaltungswahl  
24. November 2024

www.bistum-regensburg.de/  
kirchenverwaltungswahl

BISTUM  
REGENSBURG

## Hausgottesdienst im Advent – Vorankündigung und Gebetstext

Am Montag, 02. Dezember um 19 Uhr wird der **Hausgottesdienst** in den Familien gebetet. Gebetsvorlagen werden bereits über diesen Pfarrbrief verteilt oder sind an den Schriftenständen unserer Kirchen in ausreichender Zahl erhältlich. Die Glocken vom Kirchturm läuten um kurz vor 19 Uhr und laden zum Gebet zuhause in den Familien ein. Auch jetzt, in Zeiten von Konflikten und kriegerischen Auseinandersetzungen ist das Gebet in der Familie nach wie vor die beste Form, den Glauben zu leben und um den Beistand Gottes zu bitten. **In der bekanntesten Gebetsvorlage zum Hausgottesdienst im Advent ist auch wieder ein Text für den Hl. Abend enthalten.**

## HINWEISE FÜR MILTACH:

### Frauentragen im Advent findet statt

Die Liste für das Frauentragen liegt ab Samstag, 16. November bis zum Samstag, 30. November im Vorraum der Kirche zum Eintragen auf. Für alle, die mit diesem schönen Brauch noch nichts anfangen können sei gesagt, dass die Figur einer schwangeren Madonna von Haus zu Haus getragen wird und einen Tag und eine



Nacht Herberge in den Familien findet. Die Figur erhält in jedem Haus einen schön gestalteten Platz, damit der Blick immer wieder darauf fällt. Als Gebetstexte finden sie in unserer Pfarrkirche den Hausgottesdienst für den Advent, weitere Gebetstexte und Vorlagen. Auch birgt das Gotteslob viele passende Andachten (z.B. Nr. 673/1; 675/1+2). Gerade das Gebet in der Hauskirche (der Familie) wurde von Papst Johannes Paul II. den Gläubigen sehr an's Herz gelegt. Musizieren und Singen, besonders mit Kindern, kann einen schönen Rahmen bilden. Der Brauch soll dazu beitragen, sich wieder mehr auf die christliche Art und Weise auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Vor allem auch die Familien der Firmlinge und der Kommunionkinder sind herzlich eingeladen.

### Pfarrbüro-Info

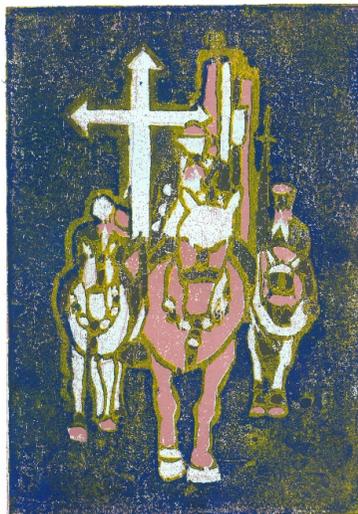
Das Pfarrbüro ist am Di. 05.11. und Do. 07.11. geschlossen. Ab Dienstag, 12.11. ist es wieder zu den normalen Öffnungszeiten besetzt.

### Pfarrpatrozinium und Martiniritt

Wir laden zur Feier des Pfarrpatrozinium recht herzlich ein. **Den Gottesdienst am Samstag, 09. November um 08.30 Uhr feiern wir in Konzelebration mit mehreren Priestern. Prediger wird Pfarrer Joseph Santhappan MSFS sein.** Nach der Messfeier findet der Martinritt statt. Die Prozession mit dem Allerheiligsten zur Maria-Hilf-Kapelle schließt sich an. Der Abschluss ist wieder wie gewohnt auf dem Kirchplatz. Den Trachtenverein Miltach bitten wir wieder, die Trägerdienste zu übernehmen. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Gläubige den Festgottesdienst mitfeiern.

### Männerkongregation Miltach

Die Mitglieder der Marianischen Männerkongregation laden wir zur Teilnahme am Patroziniumsgottesdienst und an der Prozession zum Martiniritt, am Samstag, 09. November, ganz herzlich ein. Treff ist um 8.30 Uhr in der Kirche.



## „Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem“

### Die Idee

Weihnachten im Heiligen Land feiern zu dürfen, das ist ein Geschenk. Nicht nur für unsere Mönchsgemeinschaft, sondern auch für die, die einmal mit uns die Feiertage hier begehen. – Und so wurde es für uns im Laufe der Jahre nicht nur ein Geschenk, sondern eine schöne Aufgabe. Denn viele Menschen wissen, dass wir uns nach dem Mitternachtsgottesdienst in der Dormitio-Basilika zu Fuß auf den Weg nach Bethlehem machen wie damals die Hirten. Auf diesem nächtlichen Pilgerweg hat jeder, der mitgeht, stets auch Menschen und Gebetsanliegen im Herzen und im Sinn. Menschen, für die er in dieser besonderen Nacht und an diesem besonderen Ort in den Grotten Bethlehems beten möchte.

Wir haben dieser Erfahrung im Laufe der Jahre eine gewisse Struktur gegeben und sammeln nunmehr die Namen der

Menschen, die im nicht nur übertragenen Sinne mit uns nach Bethlehem gehen, auf einer Schriftrolle. Die Überschrift, unter der unsere Weihnachtsaktion steht, lautet daher:

### „Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem“

Namen spielen in der Bibel eine große Rolle. Sie sind mehr als ein Aufkleber, sie bezeichnen die Person selbst. Das gilt für Gott selbst: Wir taufen und segnen bis heute „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Das gilt auch für den Menschen: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir“ (Jes 43,1), spricht Gott dem Volk Israel zu. – Jemanden mit seinem Namen anzusprechen, stellt schon eine persönliche Beziehung her. Solche Beziehungen brauchen wir Menschen, damit wir wahrhaft leben können. Wir brauchen Ermahnung und Korrektur, Zuspruch und Trost. Das geht nicht anonym, namenlos.

Jemanden beim Namen zu rufen, heißt, ihn oder sie als Person in ihrer Individualität, in ihren Schwächen und Stärken ernst zu nehmen – idealerweise: anzunehmen. Wenn wir Ihre Namen in der Heiligen Nacht auf unsere große Schriftrolle schreiben, dann nehmen wir mit Ihren Namen auch Sie selbst mit nach Bethlehem: im bittenden und dankenden Gebet, in der Freude über das Kind in der Krippe und in der Hoffnung auf Heil und Frieden.

**Ab dem 23. November bis zum 15. Dezember 2024** liegt die Liste wieder im **Vorraum unserer Pfarrkirche** auf. Sie können sich unverbindlich und ohne jegliche Kosten und Verpflichtungen sehr gerne dort eintragen. Auch Geldspenden an die Ordensgemeinschaft sind möglich, die damit viel Gutes tun kann, z.B. Behindertenarbeit. **Sie können gewiss sein, dass ihr Name (auch ohne Spende) in der Heiligen Nacht an der Geburtsgrötte in Bethlehem sein wird.**



## UNBEKANNT

Dieses eine, kleine Wort kann so viel bedeuten. Dass Menschen, egal, welcher Nationalität, den Vater, den Bruder, den Sohn – oder auch die Mutter, die Schwester, die Tochter – vermissen und nichts über ihr Schicksal erfahren. Unbekannt beerdigt, aber in den Herzen vieler nicht vergessen. Warten, bis die letzte Hoffnung erloschen ist. Mit der Lücke im Herzen sterben.

Damit niemandes Schicksal unbekannt bleibt, gibt es den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.“. Er widmet sich seit 1919 der Aufgabe, Kriegstote im Ausland zu suchen und zu bergen,

sie würdig zu bestatten und ihre Gräber zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige und berät öffentliche und private Stellen in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, auch international. Er engagiert sich in der Erinnerungskultur und fördert die Begegnung und Bildung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. In seiner Datenbank hat er die Namen von über 5 Millionen Kriegstoter und Vermisster und es kommen jährlich Tausende dazu. Denn auch über 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge nicht getan.

### **Intentionen für den Pfarrbrief im Advent und an Weihnachten:**

Intentionen für die kommenden Pfarrbriefe im Advent oder auch schon für die Weihnachtsfesttage bitte frühzeitig im Pfarrbüro abgeben. Die Erscheinungstermine für die nächsten Pfarrbriefe entnehmen sie bitte dem Pfarrbriefmantelteil.

### **Gemeinschaftsabend 2024**

Unsere Pfarrgemeinde lebt wesentlich vom Engagement und Einsatz der vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, die sich engagieren. Für alle engagierten Gläubigen aus unserer Pfarrgemeinde Miltach findet am **Freitag, 15. November** wieder ein Gemeinschaftsabend im Pfarrheim in Miltach statt. Nach dem Abendgottesdienst um 18 Uhr treffen sich die Ehrenamtlichen zu einem gemütlichen Abend. Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Ehrenamtliche und Helfer wieder zu diesem Abend kommen.

### **Gotteslobhüllen sind nach wie vor in der Sakristei erhältlich**

Wir bieten ihnen weiterhin handgemachte Schutzhüllen aus Israel für ihr persönliches Gotteslob an. In der Sakristei halten wir Exemplare zum Kauf bereit. Sprechen sie uns bitte einfach an. Die Schutzhüllen dienen außerdem einem guten Zweck. Sie unterstützen dabei ein Projekt für behinderte Menschen im Heiligen Land.

### **Volkstrauertag in Miltach am 16. November**

Die Pfarrgemeinde feiert am Samstag, 16. November den Volkstrauertag. Die Vereine nehmen in gewohnter Weise am Vorabendgottesdienst um 15.30 Uhr teil. Danach Marsch zum Friedhof. Das Totengedenken findet am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof statt. Zur Mitfeier laden wir ganz herzlich ein.

### **Seniorenachmittag**

Findet wieder am Donnerstag, den 21. November um 14.00 Uhr statt. Das Seniorenteam lädt dazu sehr herzlich ein und freut sich über „neue Gäste“. Das Team ist auch gerne bereit Personen von zu Hause abzuholen und auch zurück zu bringen. Meldung bei Franz Strigl (Tel. 3049988).

### **Nikolausaktion 2024 in Miltach**

In unserer Pfarrgemeinde Miltach findet am Donnerstag, 05. Dezember wieder eine Nikolausaktion statt. Die Aktion findet nur an diesem Tag statt, nicht zusätzlich am 06. Dezember. Anmeldungen sind ab dem 27. November bis zum 03. Dezember über die Pfarreihomepage möglich. Nähere Infos folgen im kommenden Pfarrbrief, auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

### **Kirchenheizung, Türen schließen u. Energieeinsparung**

Wir bitten wieder alle Kirchenbesucher ganz herzlich, darauf zu achten, dass in den kommenden Wintermonaten die Glastüren und die Haupttüre unserer Pfarrkirche in Miltach so weit wie möglich geschlossen sind.

Jedoch sollte während die Bankheizung läuft nicht unnötig Heizwärme vergeudet werden, gerade jetzt in Zeiten der hohen Energiekosten. Die Verantwortlichen unserer Pfarrei werden mit dem Energieverbrauch in überschaubarem und kosteneffektivem Rahmen umgehen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

# Zum Glück Glaube



## Zu singen

Die Deutschen tun „es“. Die Franzosen tun „es“, auch Engländer tun „es“, Schweden – alle Menschen. Interessant wird es vor allem, an welchen Orten „es“ getan wird. Manche tun „es“ nur in Schlafzimmern, damit „es“ keiner hört. Andere wiederum lieben „es“ in der Badewanne. Ich kenne Menschen, die machen „es“ am liebsten auf dem WC oder auch im Garten. Wo auch immer „es“ getan wird, es macht meist sehr viel Spaß. Wovon die Rede ist? Ist doch klar: Vom Singen. Singen ist eine von Gott geschenkte, elementare, vitale Fähigkeit – dem Sprechen weit vorgeordnet. Die Bibel ist voll mit Psalmen. Und die sind nichts anderes als Lieder, in denen nachgedacht wird über das Verhältnis Gott – Mensch, in denen zentralen Gefühlen wie Liebe, Hass, Enttäuschung oder Lebensfreude Ausdruck gegeben wird – und in welchen wunderbaren Bildern. Die Bibel, so modern ist dieses alte Buch, billigt dem Singen geradezu therapeutische Funktion zu: Wenn der alte König Saul von seinen Depressionen geplagt wurde, dann ließ er den Hirtenjungen, und späteren König David, vor sich treten, der sang ihm Psal-

men vor und schon besserte sich die Laune des alten Sauls. Man sagt, dass es auch Psalm 23 – Der Herr ist mein Hirte – entstanden sein soll. Schade, dass die Melodie dieser wunderbaren Worte verloren gegangen ist. Der Mensch, der singt, lässt seine Seele sichtbar werden. Singen hat mit den tiefsten und intimsten Regungen der Seele zu tun. Wer innerlich von etwas erfüllt ist, dem geht sozusagen sein Herz über, der singt, ohne zu fragen, ob das, was er oder sie singt, jetzt genau richtig oder sehr melodisch ist.



Foto: KNA-Bild

## Gottesdienstordnung für Miltach

Die im Pfarrbrief angegebenen Personen haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Namen im Pfarrbrief veröffentlicht werden.

### Informationen zur Wahl der Kirchenverwaltung

Für die Wahl zur Kirchenverwaltung haben sich die folgenden Personen bereit erklärt und werden folglich auf dem Wahlvorschlag stehen, der in der Zeit vom 26. Oktober bis zum 04. November im Vorraum der Pfarrkirche aushängt.

Angela Eckl, 63, Büroangestellte, Untervierau  
Josef Heigl, 57, Landwirtschaftsmeister, Oberndorf  
Christian Holzapfel, 50, Maschinenbautechniker, Flammrieder Str.  
Christian Rackl, 47, Dipl. Ing (FH), Am Riedbach  
Christian Röhrli, Betriebswirt (VWA), 49, Ausbilder, Miltach  
Bernhard Wagner, 50, Verwaltungsbeamter, Oberndorf

### Briefwahlunterlagen zur Wahl der Kirchenverwaltung

können ab dem 12. November im Pfarrbüro abgeholt werden. Außerdem können sie am Sonntag, 10. November, sowie Samstag, 16. November und Sonntag, 17. November jeweils nach dem Gottesdienst die Briefwahlunterlagen in der Pfarrkirche mitnehmen.



Die ausgefüllten Unterlagen müssen bis zum Sonntag, 24. November (um 09.30 Uhr) dem Wahlausschuss vorliegen.

Abgabemöglichkeiten: per Post, Briefkasten beim Pfarrheim oder Abgabe in der Sakristei



Sie können auch wie gewohnt ihre Stimme abgeben.

Am Samstag, 23. November von 15.15 Uhr - 15.55 Uhr und von ca. 16.45 Uhr - 17.00 Uhr.

Am Sonntag, 24. November von 08.00 Uhr – 08.30 Uhr und von ca. 09.15 Uhr – 09.30 Uhr.

Auf unserer Homepage finden sie weitere Informationen zum Wahlverlauf.  
[www.pfarrei-miltach.de](http://www.pfarrei-miltach.de)



Kirchenverwaltungswahl  
24. November 2024



# #SINNFLUENCER

## Søren Kierkegaard

Der Däne Søren Kierkegaard (1813–1855) wird häufig in sich gekehrt mit aufgeschlagenem Buch dargestellt. Sein Zugang zum Christentum war ein denkender und reflektierender. Er steht für einen holprigen und verborgenen Weg des Glaubens, den jeder Einzelne selbst gehen muss. Im Zentrum seiner philosophischen Anschauung steht der Mut jedes einzelnen Menschen, eigenständig zu seiner Wahrheit und zu seiner Bestimmung zu finden. Mit der protestantischen Amtskirche lag Kierkegaard „im Clinch“, weil er anders zum Glauben führen wollte: Kierkegaard dachte immer vom Anfang aus – meint: nicht von den Antworten geleitet, sondern von den Fragen. Seine Gedanken und Texte richteten sich zuerst an Ungläubige, die mit „christlichen Gedankenfiguren“ noch nichts anfangen konnten. Die

Modernität seines Denkens liegt in der konsequenten Abkehr von einer theologisch-philosophischen Systematik, von einem starren Gedankengebäude. Er forderte dazu auf, unermüdlich Fragen zu stellen, um das Christentum zu begründen.

Für mich persönlich ragt eine Aussage aus seinen Gedanken heraus, die mich mein Leben lang begleitet: „Das Gebet verändert nicht Gott, sondern es verändert den

Betenden.“ Diese Einsicht, besser: Einschätzung hilft mir, meine Beziehung und meinen Zugang zu Gott zu definieren. Beten ist nicht eine Art „Bestellung“ – womöglich in größter Not und Ausweglosigkeit. Es ist nicht meine Einflussnahme auf das Eingreifen Gottes in diese Welt. Vielmehr: Indem ich mich betend, suchend, flehend, trauernd ausstrecke nach Gott, verändert sich etwas in mir selbst. Vielleicht erhalte ich nicht (sofort), was ich so sehr brauche, so sehr ersehne. Betend werde ich zu einem Kind Gottes, das von Gott nicht erwartet, dass er in den Lauf der Geschichte eingreift; sondern der am Ende der Geschichte – meiner eigenen und der Geschichte der Welt – einmal alles heilen und vollenden wird zu einer neuen Wirklichkeit bei und mit Gott.

Andreas Bolha



Foto: BuH/picture alliance/akq-images

Foto: picture-alliance/akq-images

## Gottesdienstordnung für Miltach

Die im Pfarrbrief angegebenen Personen haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Namen im Pfarrbrief veröffentlicht werden.



## Gott ist Fülle

Viele Geschichten sind von der heiligen Elisabeth überliefert, die sich um ihre Nächstenliebe und Freigebigkeit drehen – am bekanntesten sicherlich die vom Rosenwunder. Doch zum Leben der Heiligen gehören auch Schattenseiten.

Ihr geliebter Mann stirbt früh auf dem 5. Kreuzzug. Elisabeth muss dieser Tod schwer getroffen haben: „Mit ihm ist mir die Welt gestorben.“ Zu der Trauer um den toten Mann kamen Auseinandersetzungen mit der Familie; da ihr Sohn erst 5 Jahre alt war, übernahm ihr Schwager Heinrich Raspe IV. die Regierung. Er vertrieb die Witwe mit ihren drei Kinder mit der Begründung, sie verschleudere staatliche Gelder für Almosen. Elisabeth ging nach Bamberg; Plänen, sich neu zu vermählen, erteilte sie Absagen, selbst

Kaiser Friedrich soll vergeblich um sie geworben haben. 1229 zog Elisabeth an den Wohnort ihres „Seelenführers“, dem Prämonstratenser Konrad von Marburg, einem fanatischen Asketen, der Elisabeth mit Bußübungen quälte und 1233 wegen seiner Strenge erschlagen wurde. Mit ihrem Witwenvermögen gründete Elisabeth in Marburg ein Spital, in dem sie jene Kranken pflegte, die in keinem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden. Sie gibt auf Druck Konrad von Marburgs ihre drei Kinder weg und trat in die von Konrad geleitete Hospitalitergemeinschaft ein. In ihrer Treue zu Gott widmete sie die letzten drei Jahre bis zu ihrem frühen Tod am 17. November 1231 in völliger Selbstaufgabe den Armen und Kranken. Es heißt, dass die letzten Tage vor ihrem Tod von kindlicher Heiterkeit überstrahlt waren. Der Tag ihrer Beerdigung am 19. November wurde zum offiziellen Gedenktag.

Elisabeth heißt auf Hebräisch „Gott ist Fülle“. Von dieser Fülle ist auf den ersten Blick in Elisabeths Leben nicht viel zu erkennen. Früh dem Elternhaus entrissen, wuchs sie in einer fremden Umgebung auf. Schon früh widmete sie ihr Leben den Armen. Nach kurzer glücklicher Ehe starb ihr Mann vor der Geburt ihres dritten Kindes und Elisabeth erfuhr die Hartherzigkeit ihrer Verwandten. Als das Leben für sie immer enger wird, offenbart sich die Weite ihres Herzens: Ganz „opfert“ sie ihr Leben den Armen. Und darin offenbart sich die ganze Fülle der Liebe. Die Liebe Gottes zu den Menschen, die in der Liebe Elisabeths zu den Armen einen einmaligen Widerschein findet.

Michael Tillmann

**Pfarrbüro:** Kirchgasse 1, Tel. 306640, E-mail: info@pfarrei-miltach.de  
**Öffnungszeiten:** Dienstag 9.00 - 11.00 und Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

**Montag, 25.11. Hl. Katharina v. Alexandrien**

**Dienstag, 26.11. Hl. Konrad, Hl. Gebhard**

15.00 Uhr Schülertagesdienst  
**Hl. Messe** Franz Strigl f. † Angehörige

**Mittwoch, 27.11. Bilhild**

19.00 Uhr **Feuerlöscher-Kurs** für Ehrenamtliche der Pfarrei

**Donnerstag, 28.11. Berta v. Bingen, Gunther v. Melk**

**Freitag, 29.11. Jutta v. Heiligenthal**

18.00 Uhr **Gottesdienst**  
**Hl. Messe** Hildegard Nemmer f. †Tante Erni Vogl  
MGd.f.: Maria u. Eugenie f. † Cousin Herbert Mühlbauer

**Samstag, 30.11. Hl. Andreas (Apostel)**

15.25 Uhr Rosenkranz

**16.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum 1. Advent**

**Segnung der Adventskränze**

**Hl. Messe** Fam. Alfred Kollmer f. † Schwester Anita z. Geburtstag  
MGd.f.: Renate Schedlbauer f. † Eltern  
Monika Zistler f. † Patentante Elfriede Schedlbauer  
Franz Eckl f. † Großeltern u. † Verwandtschaft  
Angela Eckl f. † Großeltern u. † Verwandtschaft  
Fam. Poiger f. † Franziska Pinzinger  
Waltraud Holzapfel f. † Hannes u. Gabi Beier

**SONNTAG, 01. DEZEMBER: 1. Adventssonntag**

**08.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST**

**Segnung der Adventskränze**

**Hl. Messe** Für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin  
MGd.f.: Fam. Elisabeth Röhl f. † Ehemann u. Vater Günther Röhl u.  
f. bds. † Verwandtschaft  
Ilona Brey f. † Eltern u. † Großeltern

14.00 Uhr **Tauffeier** von Toni Johann Zankl und Anna Aschinger

**Feuerlöschkurs für Ehrenamtliche der Pfarrei**

Die Stabsstelle Arbeitssicherheit beim Bischöflichen Ordinariat in Regensburg besucht in regelmäßigen Abständen die Pfarrgemeinden. Dabei werden auch arbeitssicherheitstechnische Aspekte betrachtet. Die Ausbildung und die Kenntnisse der ehrenamtlich Tätigen wird dabei genau so betrachtet. Deren Ausbildung im Umgang mit Feuerlöschern hat einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund laden wir alle ehrenamtlich Tätigen unserer Pfarrgemeinde zu einem Ausbildungsabend ein. **Am Mittwoch, 27. November um 19 Uhr werden alle Interessierten in Theorie und Praxis unterwiesen.** Treffpunkt ist im Feuerwehrhaus Miltach. Rückmeldungen zur Teilnahme bitte bis zum Sonntag, 17. November an Christian Röhl, Mail: kirchenpfleger@pfarrei-miltach.de



Erster Advent



## Gottesdienstordnung für Miltach

Die im Pfarrbrief angegebenen Personen haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Namen im Pfarrbrief veröffentlicht werden.

**Montag, 04.11. Hl. Karl Borromäus**

**Dienstag, 05.11. Emmerich, Berthild**

15.00 Uhr Schülertagesdienst  
**Hl. Messe** Franz Strigl f. † Angehörige

**Mittwoch, 06.11. Hl. Leonhard v. Limoges**

**Donnerstag, 07.11. Hl. Willibrord**

**Freitag, 08.11. Willehad, Gottfried v. Amiens**

17.00 Uhr **Martinsfeier Kindergarten** – anschl. Laternenumzug

**Samstag, 09.11. Weihe der Lateranbasilika**

**08.30 Uhr FESTGOTTESDIENST ZUM PFARRPATROZINIUM**

**Hl. Messe – Festprediger: Pfarrer Joseph Santhappan MSFS**

Pfarrei St. Martin f. † Pfarrer Johann Six  
MGd.f.: Fam. Alfred u. Petra Kollmer f. † Schwiegereltern  
Fam. Rinkl u. Reimer f. † Siegfried Rinkl  
Familie Pielmeier f. beidseitig † Eltern u. † Großeltern  
Friedrich Pinzinger f. † Onkel Jakob Pinzinger z. Sterbetag u. † Maria Wieser  
Monika Zistler f. † Vater Heinrich Kollmer z. Geburtstag  
Hildegard Nemmer f. † Onkel Willi Wollny  
Maria Bauer mit Kindern f. † Ehemann u. Vater  
Gerhard Aumeier f. † Vater Xaver Aumeier z. Sterbetag  
**- Kein Vorabendgottesdienst in Miltach -**

**SONNTAG, 10. NOVEMBER: 32. Sonntag im Jahreskreis**

**08.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST**

**Hl. Messe** Für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin  
MGd.f.: Renate Alt f. † Ehemann Heinrich  
Erwin Zankl f. † Eltern; Ludwig Brey f. † Eltern

## 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10. November 2024

**32. Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 1. Könige 17,10-16

2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Evangelium: Markus 12,38-44



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

**Montag, 11.11. Hl. Martin (Patron unserer Pfarrkirche)**

**Pfarrbüro:** Kirchgasse 1, Tel. 306640, E-mail: info@pfarrei-miltach.de  
**Öffnungszeiten:** Dienstag 9.00 - 11.00 und Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

**Dienstag, 12.11. Hl. Josaphat**

15.00 Uhr Schülergottesdienst  
**Hl. Messe** Franz Strigl f. † Angehörige

**Mittwoch, 13.11. Stanislaus Kostka**

**Donnerstag, 14.11. Alberich, Bernhard Letterhaus**

**Freitag, 15.11. Hl. Albert der Große**

18.00 Uhr **Gottesdienst**  
**Hl. Messe** Hildegard Nemmer f. † Hilde u. Willi Wollny  
MGd.f.: Malkreis Miltach f. † Hilde Karl  
Martha Schall mit Kindern f. † Ehemann u. Vater Josef Schall  
Thomas Saurer f. † Vater Adalbert Saurer  
Albert Schedlbauer f. † Vater Albert Schedlbauer  
Edith Mühlbauer f. † Ehemann u. † Eltern

Anschl. **Gemeinschaftsabend der Pfarrei im Pfarrheim**

**Samstag, 16.11. Hl. Margareta v. Schottland**

14.55 Uhr Rosenkranz  
**15.30 Uhr Vorabendgottesdienst - Volkstrauertag / Kollekte Diaspora**

**Hl. Messe** Familie Pielmeier f. † Onkel u. † Tanten  
MGd.f.: Elfriede Seidl f. † Elfriede Schedlbauer und nach Meinung  
Elfriede Seidl f. † Günther u. Regina Ratke; Franz Eckl f. † Eltern  
ehem. KDFB Miltach f. † Mitglied Franziska Pinzinger  
anschl. **Totengedenken am Kriegerdenkmal (am Friedhof)**

**SONNTAG, 17. NOVEMBER : 33. Sonntag im Jahreskreis**

**08.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST / Kollekte Diaspora**  
**Hl. Messe** Für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin  
MGd.f.: Ludwig Wanninger f. Schwiegersohn Albert Achatz  
Renate Alt f. † Angehörige und die armen Seelen  
Hilde Weber f. † Angehörige; Familie Brey für † Hilde Karl  
Cilli Rinkl f. † Fanny Pinzinger  
Josef Holzapfel f. † Mutter z. Sterbetag u. Geschwister

**33. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

17. November 2024

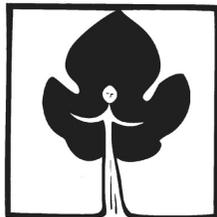
**33. Sonntag im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 12,1-3

2. Lesung:  
Hebräer 10,11-14,18

Evangelium: Markus 13,24-32



Ilidiko Zavrakidis

»» Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. ««



**Gottesdienstordnung für Miltach**

Die im Pfarrbrief angegebenen Personen haben ihr Einverständnis gegeben, dass ihre Namen im Pfarrbrief veröffentlicht werden.

**Montag, 18.11. Weihetag der Basiliken St. Peter u. St. Paul zu Rom**

**Dienstag, 19.11. Hl. Elisabeth von Thüringer**

15.00 Uhr Schülergottesdienst  
**Hl. Messe** Franz Strigl f. † Angehörige

**Mittwoch, 20.11. Hl. Korbinian**

**Donnerstag, 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**

14.00 Uhr **Seniorentreff** im Pfarrheim

**Freitag, 22.11. Hl. Cäcilia**

18.00 Uhr **Wortgottesdienst**

**Samstag, 23.11. Hl. Klemens I., hl. Kolumban**

15.25 Uhr Rosenkranz  
**16.00 Uhr Vorabendgottesdienst zum Christkönigfest**

**Hl. Messe** Joachim Tönnies f. † Ehefrau Brigitte z. Sterbetag  
MGd.f.: Albert Schedlbauer f. † Mutter Angela Schedlbauer  
Agnes Holzapfel f. † Eltern u. Geschwister  
FC Frauenturnen f. † Elfriede, Monika und Hilde  
Inge Wagner f. † Ehemann Karl u. beiderseitige Angehörige

**SONNTAG, 24. NOVEMBER: Christkönigfest**

**08.30 Uhr PFARRGOTTESDIENST**

**Hl. Messe** Für alle lebenden und † Angehörigen der Pfarrei St. Martin  
MGd.f.: eine gewissen Person f. † Schwiegereltern



**BETEILGEN SIE SICH BITTE AN DER WAHL ZUR NEUEN KIRCHENVERWALTUNG**

Nehmen sie die Gelegenheit der Briefwahl wahr oder kommen sie zur Wahlabstimmung an diesem Wochenende zu den Gottesdiensten. Sprechen sie durch ihre Teilnahme an der Wahl den Kandidaten ihr Vertrauen aus.

**CHRISTKÖNIGSSONNTAG**

24. November 2024

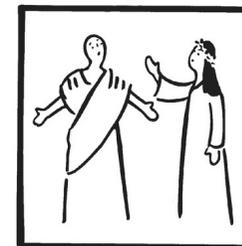
**Christkönigssonntag**

Lesejahr B

1. Lesung:  
Daniel 7,2a.13b-14

2. Lesung: Offenbarung 1,5b-8

Evangelium:  
Johannes 18,33b-37



Ilidiko Zavrakidis

»» In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. ««